

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 4 (1991)
Heft: 12

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtecho

SCHUITEN

PEETERS

DIE GEHEIMNISSE DER SPITFIRE

Soll man die Errichtung der kostspieligen Forschungs- und Gedenkstätte, die von Axel Wappendorf vorgeschlagen wurde, unterstützen? Oder soll man nicht besser die Flugmaschine zerstören, weil sie gefährlich werden könnte?



H

arry Rhodes und Cynthia Sirk - so lauten die Namen der beiden exotischen Reisenden, von denen alle Welt spricht - genießen derzeit einen wohl verdienten Erholungsurlaub in einer Villa, die ihnen die Behörden von Trömer zur Verfügung gestellt haben. Zuvor war das Paar, das durch die Verwaltung von Alta Plana bedrängt worden war, tagelang in den Überresten des Universalen Verkehrsverteilers herumgeirrt.

Wahrscheinlich wäre der Pilot lieber mit der Maschine davongeflogen. Seine Begleiterin hatte aber nach all den gescheiterten Bemühungen die Hoffnung aufgegeben, wieder nach Hause zurückkehren zu können. Schließlich konnte sie ihren Gefährten dazu überreden, die "Spitfire" der politischen Führung ihrer Gaststadt zu überlassen.

Nach der Auffassung des unermüdeten Erfinders Wappendorf müßte ein gründliches Studium des noch völlig unbekanntem Apparats unsere heimische Technik ein gewaltiges Stück vorantreiben. Mit all seinem - salzsaam bekannnten - Engagement

hat Wappendorf es sich in den Kopf gesetzt, eine große Forschungs- und Gedenkstätte zu errichten. Dort soll die Maschine sowohl vom Publikum besichtigt, als auch von unseren Gelehrten studiert werden.

Aber mehrere einflußreiche Gruppen - unter ihnen der Zirkel Palingenius und das Rektorat von Florenz - haben scharf formulierte Einwände gegen die Benützung dieses Luftfahrzeugs vorgebracht. Sie haben nicht nur seiner Einführung auf unserem Kontinent jeglichen Nutzen abgesprochen, sondern sogar die Benachrichtigungskarten entwendet und die Plakate abgerissen, die Wappendorf auf eigene Kosten hatte drucken lassen, um zu einer Werbeveranstaltung für seine Gedenkstätte einzuladen. Deshalb mußte der Erfinder dann auch seine Rede vor einem spärlich erschienenen Publikum halten.

Der Sinn dieser ganzen Auseinandersetzung scheint allerdings äußerst fraglich. Denn die interessanteren Studienobjekte, die noch mehr als die "Spitfire" eines wissenschaftlichen Interesses würdig wären, sind zweifellos Harry Rhodes und Cynthia Sirk. Mit ihrer Hilfe könnte man sicherlich die beunruhigende Existenz der Anderen Welt besser begreifen und unser Wissen über ihre Beschaffenheit erweitern.

Stanislas Sainclair

MEMORIAL SPITFIRE

